



Senioren Pension Zeug
PFLEGE MIT 

Herzlich willkommen,

sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent.

Wir freuen uns, dass Sie sich über die *Senioren Pension Zeug* informieren möchten, und überreichen Ihnen hiermit unsere Informationsunterlagen.

Manchmal ergeben sich im Leben eines älter werdenden Menschen einschneidende Situationen, auf die er dann nicht mehr allein reagieren kann. Durch einen Unfall oder ein anderes tragisches Ereignis wird dieser Mensch von einer Minute zur anderen pflegebedürftig.

Was passiert, wenn die Selbstversorgung der Menschen aus Alters- oder Krankheitsgründen im häuslichen Bereich nicht mehr gewährleistet ist, oder sie auch durch Dritte im eigenen Haushalt nicht mehr versorgt werden können?

**An dieser Stelle beginnt die Aufgabe unserer
Pflegeeinrichtung.**

Die *Senioren Pension Zeug* besteht seit über 25 Jahren und ist eine familiär, privat geführte Pflegeeinrichtung, die sich den Herausforderungen des Gesetzgebers und einer zukunftsorientierten Pflege gestellt hat. Sie versteht sich als ein Dienstleistungszentrum für betagte Menschen mit ihren jeweiligen Individualbedürfnissen und definiert sowohl den Bewohner als auch deren Angehörige als Kunden, die im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen.

Das Leben und Wohnen bei uns soll dem betagten Menschen eine alternative Aussicht zum bisherigen Zuhause geben. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr Leben unter ständiger fachlicher Betreuung zu verbringen, oder als Kurzzeitpflegegast vorübergehend von unserem Angebot Gebrauch zu machen.



Senioren pension Zeug
PFLEGE MIT 

Die in der *Senioren pension Zeug* stattfindende Pflege bezieht sich immer auf den Menschen als Individuum, der von seinem langen Leben einzigartig und nachhaltig geprägt wurde. Somit zeigt sich unsere Philosophie als eine möglichst individuelle Betreuung, unter Berücksichtigung und Ausschöpfung der Fähigkeiten jedes Einzelnen im Hinblick auf eine aktivierende Pflege.

Der Bewohner wird also bei allen Aktivitäten des täglichen Lebens angeleitet und unterstützt, er ist ständig unter fachlicher Betreuung und kann gleichzeitig seiner persönlichen Alltagsgestaltung in gewohnter Weise nachgehen. Diese individuelle Pflege fördert die Selbstständigkeit so weit wie möglich und bringt ihm das soziale Umfeld näher als z.B. Kontakt mit anderen Heimbewohnern und Pflegepersonal oder durch Teilnahme an Aktivitäten des begleitenden sozialen Dienstes.

Wir sind stets bemüht unseren 58 Bewohnern ihre individuellen Wünsche und Erwartungen zu erfüllen, denn sie sind schließlich der wichtigste Teil des Schaffens in unserer Einrichtung. Jedem Einzelnen stehen die Mittel des Hauses zur Verfügung, die er für seine individuelle Pflege und sein allgemeines Wohlbefinden benötigt- und das 24 Stunden am Tag. Um das gewährleisten zu können, setzen sich unsere Pflegeteams überwiegend aus Pflegefachkräften, Altenpflegehelfer und Pflegehelfer zusammen.

Mit der Überreichung unserer Informationsmappe sollen Sie die Möglichkeit haben, sich über die *Senioren pension Zeug* zu informieren.

Zu persönlichen Gesprächen stehen wir Ihnen, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, unter den Rufnummern 05131- 7017 11, 7017 12 oder 7017 41 gern zur Verfügung.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Verwaltungsleiter

Pflegedienstleiterin



Vorvertragliche Informationen

Im Mittelpunkt aller unserer Bemühungen um Pflege und Betreuung stehen die pflegebedürftigen Menschen. Wir sind darum bemüht, alle Bewohnerinnen und Bewohner sowohl in ihrer Selbstständigkeit zu fördern als auch dort tatkräftig zu unterstützen, wo qualifizierte Hilfe notwendig ist, weil die eigene Kraft nicht mehr ausreicht.

Wir sind eine anerkannte und zugelassene Pflegeeinrichtung und Vertragspartner der Pflegekassen sowie der Sozialhilfeträger. Unsere Leistungen erstrecken sich von der Pflege über die Betreuung und die hauswirtschaftliche Versorgung. Die einzelnen Pflege- und Betreuungsleistungen stimmen wir mit den pflegebedürftigen Menschen ab, damit sie dem jeweiligen Bedarf entsprechen. Wir bieten qualifizierte Leistungen nicht nur im Bereich der Körperpflege, sondern selbstverständlich auch bei der Betreuung von z.B. altersverwirrten Menschen.

Wir sind uns bewusst, dass mit dem Einzug in ein Pflegeheim die Sicherheit gesucht wird, auch in der letzten Lebensphase gut umsorgt zu sein. Da unsere Einrichtung über die notwendigen Vereinbarungen mit den Pflegekassen und der Sozialhilfe verfügt, ist ein Einzug selbstverständlich auch dann möglich, wenn die eigenen finanziellen Mittel nicht ausreichen und Sie finanzielle Unterstützung durch die Sozialhilfe benötigen. Ihre Fragen hierzu beantworten wir gerne.

Regelmäßige Betreuungsangebote sollen sowohl den Alltag abwechslungsreich gestalten helfen als auch die Kontakte zu anderen Bewohnerinnen und Bewohnern fördern. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen zur Gestaltung auf, da uns sehr daran gelegen ist, unsere Angebote daran auszurichten, dass Ihnen sowohl Vertrautes als auch Neues geboten wird.

Unser Angebot an Speisen und Getränken berücksichtigt sowohl die regionale Küche als auch die besonderen Anforderungen der Ernährung im Alter. Mit den Mahlzeiten verbinden wir nicht nur die reine Nahrungsaufnahme, sondern auch immer den gemeinschaftlichen Kontakt. Die Mahlzeiten werden zu folgenden Zeiten in unserem Tagesraum serviert. Denjeni-



gen, die aufgrund ihrer Pflegebedürftigkeit oder einer Erkrankung nicht an den Mahlzeiten im Tagesraum teilnehmen können, servieren wir gerne auf dem Zimmer.

In einigen wenigen Fällen geraten wir mit unseren Möglichkeiten und der personellen und technischen Ausstattung an Grenzen. Insofern können wir eine Aufnahme nicht anbieten für Versorgung von

- Wachkomapatienten, Patienten mit apallischem Syndrom und von beatmungspflichtigen Patienten sowie von Patienten mit Krankheiten oder Behinderungen, die eine ununterbrochene Beaufsichtigung und die Möglichkeit der jederzeitigen Intervention erforderlich machen. Die Einrichtung ist ihrer Konzeption nach für eine intensivmedizinische Versorgung personell, baulich und apparativ nicht ausgestattet.

- Versorgung von chronisch mehrfach geschädigten Alkoholikern, von Patienten mit Morbus Korsakow und von suchtmittelabhängigen Personen. Aus Sicht der Einrichtung bedarf es wegen der mit diesen Krankheitsbildern häufig einhergehenden starken Tendenz zur Fremd- oder Selbstgefährdung für die Versorgung dieser Gruppen besonders hierfür fortgebildeten Personals. Die Einrichtung möchte jedoch nur die Gruppen versorgen, für die sie auch die Einhaltung der Qualitätsstandards gewähren kann.

- Bewohner, für die ein Unterbringungsbeschluss vorliegt oder die sonst unterbringungsähnliche Maßnahmen benötigen. Die Einrichtung betreibt keine geschlossene Abteilung, was Voraussetzung wäre, um diese Bewohner zu versorgen. Dies gilt insbesondere bei Bewohnern, bei denen eine Weglauftendenz mit normalen Mitteln eines Wegläuferschutzes nicht mehr beherrschbar ist und die sich dadurch selbst gefährden.

Sollte der Gesundheitszustand des Bewohners in den genannten Fällen keine Weiterbetreuung mehr zulassen und die Einrichtung deshalb den Vertrag beenden müssen, wird sie den Bewohner bzw. dessen Angehörige bei der Suche nach einer anderweitigen geeigneten Unterkunft und Betreuung unterstützen.



Senioren Pension Zeug
PFLEGE MIT 

Unsere Einrichtung ist ruhig, aber verkehrsgünstig gelegen. Öffentliche Verkehrsmittel erreichen Sie in nur 20 Meter Entfernung. Einkaufsmöglichkeiten bestehen im Umfeld und sind in wenigen Minuten erreichbar.

Selbstverständlich bieten wir auch ein verlässliches Wohnangebot. Angeboten werden sowohl Einzelzimmer als auch Doppelzimmer, damit die persönlich angestrebte Wohnform auch möglich ist. So erleben wir häufig, dass der Kontakt in einem Doppelzimmer helfen kann, um einer Vereinsamung vorzubeugen.

Alle unsere Zimmer sind mit Nasszellen ausgestattet, zusätzlich stehen moderne Pflegebäder zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie auch die unterschiedlichen Gemeinschaftsräume sowie die Gartenanlage nutzen.

Für uns ist es von besonderer Bedeutung, dass wir mit Ihnen und Ihren Angehörigen möglichst genau besprechen, welche Unterstützung Sie benötigen und wünschen. Je genauer wir dies wissen, umso besser können wir Ihre Erwartungen erfüllen. Wir nehmen uns gerne die Zeit, um Ihnen ganz konkret erläutern zu können, ob und wie wir Ihre Erwartungen erfüllen können. Hierzu gehört auch, welchen Wohnraum wir Ihnen anbieten können.

Gerne informieren wir Sie auch über die Ergebnisse der Qualitätsprüfung unserer Einrichtung. Es gab bislang nach den neuen Richtlinien keine Überprüfung des MDK. Für weitere Erläuterungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Im September 2008 haben wir uns erstmals freiwillig von der BIVA, die im Auftrag des Bundesministeriums für Verbraucherschutz Pflegeheime auf Verbraucherfreundlichkeit überprüfen, begutachten lassen und wurden als verbraucherfreundlich eingestuft. Es erfolgten mittlerweile in jedem Haus 3 Wiederholungsprüfungen, die alle mit Bravour bestanden wurden.



Unser Pflegeleitbild

Unser gemeinsames Ziel ist die bestmögliche Erhaltung der Individualität und Selbständigkeit unserer Bewohner auf der Grundlage der aktivierenden Pflege.

Wir sehen jeden Bewohner als Einheit aus Körper, Geist und Seele. Wir berücksichtigen Herkunft, Gewohnheiten und Fähigkeiten, um Gesundheit und Selbständigkeit zu wahren und zu fördern.

Wichtig ist uns, dem Bedürfnis der Bewohner nach Zuwendung, Akzeptanz und Geborgenheit durch individuelle Betreuung in familiärer Atmosphäre gerecht zu werden.

Wir geben den Bewohnern die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten im kreativen, kognitiven und motorischen Bereich durch verschiedene Angebote zu fördern und zu erhalten. Diese Angebote orientieren sich an den Interessen und am Können der Bewohner.

Die Förderung und der Aufbau der sozialen Kontakte untereinander sind uns ebenso wichtig wie die Bedürfnisse jedes Einzelnen und die Kontaktpflege außerhalb der Einrichtung.

Wir unterstützen die Bewohner bei ihrem Wunsch nach Teilnahme am religiösen Leben innerhalb des Hauses.

Wir begleiten Sterbende in ihrer letzten Lebensphase und gehen auf ihre Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung oder Distanz ein.

Unsere Leistungen der ganzheitlichen Pflege und Betreuung orientieren sich an den Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens (AEDL) von Frau Monika Krohwinkel. Sie werden effektiv geplant, wirtschaftlich gestaltet und durch ein Dokumentationssystem unterstützt.



Für jeden Bewohner wird ein individueller Pflegeplan erstellt. Dabei beziehen wir die Informationen des Bewohners, seiner Angehörigen oder anderer an der Pflege Beteiligter mit ein.

Um eine vertraute Beziehung zwischen Pflegepersonal und Bewohner zu ermöglichen, wird die Pflege und Betreuung der uns anvertrauten pflegebedürftigen betagten Menschen gruppenbezogen in überschaubaren Einheiten gestaltet.

Wir sichern die Qualität unserer Pflege durch die gewissenhafte Einhaltung unserer Standards und Verfahrensanweisungen. Die Pflegestandards werden auf der Grundlage allgemein anerkannter, pflegetheoretischer Erkenntnisse entwickelt und zu gegebener Zeit überarbeitet.

Wir reflektieren in vereinbarten, regelmäßigen Zeitabständen den Pflege- und Versorgungsablauf, welcher mit anderen Leistungsbereichen abgestimmt wird.

Wir erfüllen unsere Aufgaben - im Team - geplant und zielorientiert, ressourcenschonend und mit hoher Qualität.

Wir wollen die Qualität der Pflege in unserer Einrichtung weiter entwickeln. Deshalb nehmen wir die Fortbildungsangebote so weit wie möglich wahr.

Dieses Pflegeleitbild wurde im Februar 2003 erarbeitet und tritt ab 1. März 2003 in Kraft.

Garbsen, 25. Februar 2003



Senioren Pension Zeug
PFLEGE MIT 

Lage der Einrichtung

Die Einrichtungen der *Senioren Pension Zeug* untergliedern sich in zwei Häuser. Diese befinden sich in Osterwald. Osterwald ist der nördlichste Stadtteil Garbsens. Das ehemalige Straßendorf zieht sich über sieben Kilometer entlang der Hauptstraße zwischen den Stadtteilen Frielingen und Heitlingen. Es gibt noch eine ganze Reihe landwirtschaftlicher Betriebe in Osterwald. Daneben haben sich aber in den vergangenen Jahren viele Gewerbebetriebe angesiedelt. Seine attraktive Lage im grünen Gürtel der Landeshauptstadt Hannover und seine gute Infrastruktur begründen den hohen Wohnwert in diesem Stadtteil.

Im Ort gibt es Lebensmittelmärkte, Bäckereien, Schlachtereien, ein kleines Einkaufszentrum mit Aldi-Markt, Post, Sparkasse, Volksbank, Arzt- und Zahnarztpraxen, Restaurants, Gaststätte mit Kiosk sowie Apotheken, die bei einem Spaziergang leicht zu erreichen sind. Diverse andere Geschäfte wie Fußpflege, Friseur, Kosmetik, Elektro- und Fernsehgeräte, Uhren und Schmuck, Zeitschriften und Lotto, Versicherungen usw. sind im Stadtteil verteilt.

Die direkte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe der Einrichtungen erschließt eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten und ermöglicht das Wahrnehmen von kulturellen Angeboten in umliegenden Ortschaften und Hannover, wodurch der Reiz unserer Einrichtungen noch bekräftigt wird.

Haus 1 befindet sich mit 28 Pflegebetten im Alter Brink 4 in Garbsen (Stadtteil Osterwald) und verfügt über eine Wohngruppe, die sich über zwei Ebenen erstreckt. Hier wurde im Jahr 2000 / 2001 durch einen aufwendigen Neu- und Umbau die Kapazität der Heimbewohnerplätze vergrößert. Viel Wert wurde dabei auf eine optimale Wohnraumgestaltung der Einzel- und Doppelzimmer verwandt, die mit einer behindertengerechten Nasszelle, TV- und Telefonanschluss ausgestattet sind.

Alle Ebenen der Wohn- und Gemeinschaftsbereiche sind für Rollstuhlfahrer problemlos zu erreichen und trotz technischen und pflegerischen Er-

fordernissen stehen die Gemütlichkeit und ein wohnlicher Charakter im Vordergrund. Eine freundliche Holzmöblierung und Pastellfarben tragen das ihre dazu bei.

Haus 2 verfügt über eine Wohngruppe, die sich auf drei Ebenen erstreckt. Auch hier hat die familiäre Atmosphäre, die bereits in der Größe der Häuser begründet liegt, Priorität. Beide Häuser verfügen über attraktive Gartenanlagen mit ausgestalteten Ruhebereichen, Teich, Springbrunnen und befestigten Wegen.

Innerhalb der Einrichtungen stehen Ihnen grundsätzlich sämtliche MitarbeiterInnen als Ansprechpartner für Ihre Wünsche und Bedürfnisse, aber vielleicht auch Sorgen zur Verfügung.



Für Fragen stehen Ihnen folgende Mitarbeiter gern zur Verfügung und zeichnen sich für nachstehende Bereiche verantwortlich:

- > Hannelore Steinhoff
Einrichtungsleiterin
05131 7017 (12)
0151 14658220

- > Lars Zeug
Verwaltungsleiter und
stellv. Einrichtungsleiter
Qualitätsbeauftragter
05131 7017 (11)
0151 14658224

- > Karola Sarousavvidis
Büro Heimverwaltung
05131 7017 (12)

- > Jennifer Zeug
Pflegedienstleiterin
Praxisanleiterin
05131 7017 (41)
0151 14658222

- > Stephan Kulawinski
stellv. Pflegedienstleiter
0151 14658223

- > Thomas Zeug
Hauswirtschaftsleiter
05131 7017 (20)
0151 14658229



Vorbereitungen

Was wird für einen stationären Aufenthalt in der
Seniorenpension Zeug
benötigt?

Zur Aufnahme sollten Sie die nachfolgend aufgeführten Unterlagen mitbringen.

In der folgenden Zusammenstellung sind Dinge aufgelistet, die wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrung für zweckmäßig halten, bzw. die Ihnen das Eingewöhnen in unserem Hause erleichtern sollen.

Wäsche:

Diese sollte pflegeleicht, Unterwäsche kochbar, die übrige Wäsche der Jahreszeit angepasst sein. Die persönliche Wäsche, die Sie mitbringen, wird über eine externe Wäscherei mit Ihrem Namen und einem elektronisch lesbaren Strichcode gekennzeichnet. Für die Aufbewahrung der schmutzigen Wäsche stellt die Wäscherei einen mit Ihrem Namen und elektronisch lesbaren Strichcode versehenen Wäschesack zur Verfügung. Für diesen Aufwand wird dem Bewohner einmalig 45,00 € berechnet.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir für ungezeichnete Wäsche keine Haftung übernehmen können.

Bekleidung:

Unterwäsche, Strümpfe oder Strumpfhosen, Büstenhalter, warme Söckchen,
Pullover, Blusen, Hemden, Hosen, Röcke, Kleider, Sakko, Strickjacken, Westen, Bademantel, Nachthemden oder Schlafanzüge, Bettjacke, Hut oder Mütze,
Kopftuch, Schal, Handschuhe, Mantel, evtl. eine waschbare einfarbige Decke zum Überlegen im Rollstuhl oder im Sessel.



Vier Handtücher und vier Waschhandschuhe, die bei einem evtl. Krankenhausaufenthalt mitgegeben werden können.

Schuhe:

Rutschfeste, bequeme Hausschuhe (möglichst geschlossen und mit niedrigem Absatz). Feste Straßenschuhe, der Jahreszeit angepasst.

Körperpflegemittel:

Ihre speziellen Körperpflegemittel bringen Sie bitte von Zuhause mit, dabei denken Sie bitte an folgende Artikel:

Waschlotion, Duschgel, Körperlotion, Gesichtscreme, Haarshampoo, Deodorant, Zahncreme, Zahnbürste, Zahnbecher, Prothesenbecher, Coregatabs, Kamm, Bürste, evtl. Haarnetz, Haarklammern und Haarspange, Rasierapparat, Rasierwasser, evtl. Einmalrasierer, Papiertaschentücher, evtl. Kosmetika, Nagelschere, Nagelfeile.

Bitte zeichnen Sie jeden Gebrauchsgegenstand mit Namen, damit unnötige und unliebsame Verwechslungen vermieden werden.

Denken Sie auch an:

Eine kleine Reisetasche, Handtasche, Uhr, Kalender, Radio, Adressbuch und wichtige Telefonnummern der Angehörigen, Schreibpapier / Briefmarken, Bücher, Zeitschriften oder Tageszeitung (evtl. ummelden)

Medikamente:

Bringen Sie alle Medikamente mit, die Sie bisher zuhause eingenommen haben. Schreiben Sie uns bitte auf, wie Sie was bisher eingenommen haben. Unsere Pflegedienstleitung ist Ihnen dabei gerne behilflich. Denken Sie bitte auch an alle anderen Hilfsmittel, die Sie schon zuhause haben, wie z. B. Brille, Hörgerät, Lupe, Zahnprothese, Kompressionsstrümpfe, Gehstock, Rollator, Rollstuhl, Inkontinenzmaterial, ect.



Falls vorhanden: Allergiepass, Marcumapass, Impfpass, aktuelle Arztberichte

Persönliches Umfeld:

Wir wünschen uns, dass sich jeder Bewohner in unserer Einrichtung wohlfühlt. Dazu gehören natürlich einige persönliche Dinge.

So haben wir nichts dagegen, wenn Sie in Absprache mit uns Bilder im Zimmer aufhängen, einen bequemen Sessel, ein Radio, eine Nachtschlampe, sowie das ein oder andere Klein-Möbelstück mitbringen.

Eigene LCD-Fernsehgeräte sind nur erlaubt, wenn sie das VDE und GS Zeichen sowie das Zeichen der Schutzisolierung führen. Der Fernseher muss über einen eingebauten DVB-T und DVB-C Tuner verfügen. Wir stellen Ihnen gegen eine Gebühr auch ein LCD-Gerät zur Verfügung.

Bei der Beantragung oder Befreiung Ihrer Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht sind wir Ihnen gern behilflich.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir für persönliche Wertgegenstände (Schmuck, Geld, usw.) keinerlei Haftung übernehmen können. Wir bitten Sie daher, diese anderweitig aufzubewahren.



U n t e r l a g e n

die beim Einzug in unser Haus vorliegen müssen.

Wenn Sie die Kosten des Aufenthaltes nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können, ist es unbedingt erforderlich, vor dem Einzug einen Antrag auf Kostenübernahme bei der zuständigen Behörde zu stellen. Um Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen zu können, ist es unerlässlich, vor Heimaufnahme eine Einstufung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkasse vornehmen zu lassen.

1. Personalausweis, auch wenn er ungültig ist
2. Krankenversichertenkarte
3. ggf. Ausweis über Zuzahlungsbefreiung
4. ggf. Kopie vom Betreuerausweis oder Vollmachten
5. alle aktuellen Rentenbescheid/e bzw. Einkommensbescheid/e
6. Leistungsbescheid der Pflegekasse
7. Unterzeichneter Heimvertrag
8. Kopie der Anmeldebestätigung / Meldebehörde
9. Gesundheitszeugnis (stellt der behandelnde Arzt aus)
10. Verordnung zur Inkontinenz (stellt der behandelnde Arzt aus)
11. Ärztlicher Fragebogen
12. Anmeldung zur Heimaufnahme
13. Postnachsendeantrag stellen
14. Biographie
15. Teilnahme am Lastschriftverfahren



Das Leistungsangebot

Das Leistungsangebot gliedert sich in pflegerische, betreuende sowie hauswirtschaftliche Dienstleistungen gem. Rahmenvertrag § 75.

1. Körperpflege

- Teil- oder Ganzwaschungen am Waschbecken oder im Bett
- Baden / Duschen
- Haarpflege / Rasieren
- Mundpflege
- Augenpflege
- Fingernagelpflege
- Hautpflege
- Fußbäder
- Betten, Mobiler bzw. Bettlägeriger
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- Kontrolle der Flüssigkeitsaufnahme
- Hilfeleistung beim An- und Auskleiden
- Hilfeleistung bei Toilettengängen, Kontinenztraining, Inkontinenzversorgung
- Hilfe beim Gehen, Fahren im Rollstuhl
- Durchführung prophylaktischer Maßnahmen
- Medizinische Fußpflege (x)
- Friseur (x)

2. Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung

- Stellen, verteilen, bzw. verabreichen der Medikamente
- Vitalzeichen Kontrolle (Puls, Blutdruck, Temperatur, Blutzucker, Gewicht)
- Verabreichung von Spritzen s.c.
- Verabreichung von Augen-, Ohren-, Nasentropfen
- Anlegen von Wundverbänden
- Anlegen von Kompressionsverbänden und Strümpfen



- Medizinische Einreibungen, Wickel
- Inhalationen
- Sauerstoffgaben
- Absaugen über Mund, Nase, Tracheostoma
- Infusionstherapie s.c.
- Verabreichung von Klysmen
- Medizinische Bäder / Haarwäschen
- Wärme- und Kältebehandlung
- Stomaversorgung
- Katheterpflege
- Krankenbeobachtung

3. Psychosoziale Betreuung

- Intensive Anleitung und Begleitung bei zeitweiliger Desorientierung des Bewohners
- Gespräche mit Bewohnern in besonderen Lebenslagen
- Kontaktaufnahme und -pflege mit anderen Heimbewohnern
- Kommunikation mit Angehörigen
- Kontaktaufnahme mit Ärzten
- Organisation und Begleitung ambulanter Behandlungen (x)
- Motivation zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben innerhalb und außerhalb der Einrichtung

4. Begleitender Dienst

- Singen
- Gedächtnistraining
- Gymnastik in verschiedenen Gruppen
- Sitztanz
- Basteln
- Handarbeiten
- Denk- und Geschicklichkeitsspiele
- Spaziergänge / Einkaufsfahrten



- Kleine und große Feste feiern
- Gemeinsame Ausflüge (x)
- Geburtstagskaffee (x)
- Kuchen / Plätzchen backen

5. Hauswirtschaftlicher Bereich

- Speisenversorgung / Menüwahl
- Individuelles Angebot für Frühstück und Abendbrot
- Aufbereitung der Bewohnerwäsche
- Instandsetzung der Bewohnerwäsche (x)
- Wäschenamen werden durch eine Wäscherei gepatcht (x)
- Reinigung des Wohnraumes
- Reinigung aller anderen Räumlichkeiten
- Ver- und Entsorgung mit Energie, Heizung, Wasser und Müll

Die mit (x) gekennzeichneten Leistungen werden lt. Heimvertrag als Zusatzleistung gesondert abgerechnet.



Entgeltvereinbarung Alter Brink 4

Sozialhilfeempfänger							
Gültig 01.12.2009 bis 30.11.2010	Pflegesatz	Unterkunft	Verpflegung	Investitionen	Gesamt	Pflegekasse	Zuzahlung
	täglich monatlich					monatlich	monatlich
Stufe 0	23,77	13,26	4,68	14,58	56,29	- 0	1.712,34
	723,08	403,37	142,37	443,52	1.712,34		
Stufe 1	40,35	13,26	4,68	14,58	72,87	- 1.023,00	1.193,71
	1.227,45	403,37	142,37	443,52	2.216,71		
Stufe 2	52,41	13,26	4,68	14,58	84,93	- 1.279,00	1.304,57
	1.594,31	403,37	142,37	443,52	2.583,57		
Stufe 3	64,54	13,26	4,68	14,58	97,06	- 1.510,00	1.442,57
	1.963,31	403,37	142,37	443,52	2.952,57		
Stufe 3+	74,90	13,26	4,68	14,58	107,42	- 1.825,00	1.442,72
	2.278,46	403,37	142,37	443,52	3.267,72		
Selbstzahler							
Gültig 01.12.2009 bis 30.11.2010	Pflegesatz	Unterkunft	Verpflegung	Investitionen	Gesamt	Pflegekasse	Zuzahlung
	täglich monatlich					monatlich	monatlich
Stufe 0	23,77	13,26	4,68	15,51	57,22	- 0	1.749,63
	723,08	403,37	142,37	471,81	1.740,63		
Stufe 1	40,35	13,26	4,68	15,51	73,80	- 1.023,00	1.222,00
	1.227,45	403,37	142,37	471,81	2.245,00		
Stufe 2	52,41	13,26	4,68	15,51	85,86	- 1.279,00	1.332,86
	1.594,31	403,37	142,37	471,81	2.611,86		
Stufe 3	64,54	13,26	4,68	15,51	97,99	- 1.510,00	1.470,86
	1.963,31	403,37	142,37	471,81	2.980,86		
Stufe 3+	74,90	13,26	4,68	15,51	108,35	- 1.825,00	1.471,01
	2.278,46	403,37	142,37	471,81	3.296,01		



Entgeltvereinbarung Hauptstraße 180

Sozialhilfeempfänger							
Gültig 01.12.2009 bis 30.11.2010	Pflegesatz	Unterkunft	Verpflegung	Investitionen	Gesamt	Pflegekasse	Zuzahlung
	täglich monatlich					monatlich	monatlich
Stufe 0	23,77	13,26	4,68	14,21	55,92	- 0	1.701,09
	723,08	403,37	142,37	432,27	1.701,09		
Stufe 1	40,35	13,26	4,68	14,21	72,50	- 1.023,00	1.182,45
	1.227,45	403,37	142,37	432,27	2.205,45		
Stufe 2	52,41	13,26	4,68	14,21	84,56	- 1.279,00	1.293,32
	1.594,31	403,37	142,37	432,27	2.572,32		
Stufe 3	64,54	13,26	4,68	14,21	96,69	- 1.510,00	1.431,31
	1.963,31	403,37	142,37	432,27	2.941,31		
Stufe 3+	74,90	13,26	4,68	14,21	107,05	- 1.825,00	1.431,46
	2.278,46	403,37	142,37	432,27	3.256,46		
Selbstzahler							
Gültig 01.12.2009 bis 30.11.2010	Pflegesatz	Unterkunft	Verpflegung	Investitionen	Gesamt	Pflegekasse	Zuzahlung
	täglich monatlich					monatlich	monatlich
Stufe 0	23,77	13,26	4,68	16,23	57,94	- 0	1.762,53
	723,08	403,37	142,37	493,72	1.762,53		
Stufe 1	40,35	13,26	4,68	16,23	74,52	- 1.023,00	1.243,90
	1.227,45	403,37	142,37	493,72	2.266,90		
Stufe 2	52,41	13,26	4,68	16,23	86,58	- 1.279,00	1.354,76
	1.594,31	403,37	142,37	493,72	2.633,76		
Stufe 3	64,54	13,26	4,68	16,23	98,71	- 1.510,00	1.492,76
	1.963,31	403,37	142,37	493,72	3.002,76		
Stufe 3+	74,90	13,26	4,68	16,23	109,07	- 1.825,00	1.492,91
	2.278,46	403,37	142,37	493,72	3.317,91		